

## LAG-Newsletter Juni 2017

*Aktuelle Informationen über Projekte, Personalia und Veranstaltungen aus der LAG Lokale Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V.*

---

### **1. Zweite Vorstandssitzung der LAG Pfaffenhofen**

Am 6. Juni 2017 fand die zweite Vorstandssitzung des Jahres statt. Im Rathaus Geisenfeld trafen sich Herr Christian Staudter (stellv. Vorsitzender), Herr Andreas Meyer (Schatzmeister), Herr Hans Wojta (Beisitzer), Frau Carmen Glaser (LAG-Management) und Frau Sarah Nägele (LAG-Assistenz). Carmen Glaser berichtete, dass bislang drei LEADER-Projekte umgesetzt wurden (Archäologischer Lehrpfad Manching, Schaubäckerei und Lehrpfad Wiesender, Hallertauer Hopfenturm), sieben weitere Projekte aktuell umgesetzt werden, drei sich in der Bewilligungsphase befinden und zwei in der Antragsstellung.

Die LES (Lokale Entwicklungsstrategie) ist bereits erfüllt. Mit dem Restbetrag aus den Fördertöpfen wird zudem aktiv an einer Projektidee zur Förderung der Kreativwirtschaft gearbeitet, um auch das letzte Handlungsziel der LES ebenfalls durch eine LEADER-Förderung zu erreichen. Dazu wird möglichst ein Kooperationsprojekt gesucht, denkbar wäre auch eine transnationale Zusammenarbeit. Carmen Glaser nutzte im Mai die Europäische LEADER-Konferenz LINC in Luxemburg um diesbezüglich Kontakte zu knüpfen. Zudem stellte Carmen Glaser dem Vorstand ein weiteres mögliches Projekt vor zum Thema „Mobiles Wohnen“ in sogenannten *tiny houses* - Kleinsthäuser auf Rädern, in welchen beispielsweise Studenten oder Flüchtlinge untergebracht werden könnten. Angesprochen wurde bei der Vorstandssitzung auch die in diesem Jahr anstehenden Neuwahlen.

### **2. LAG-Neuwahlen der Vorstandschaft, Rechnungsprüfer und des Steuerkreises im Herbst 2017**

Im Herbst 2017 stehen Neuwahlen an, welche während der zweiten Mitgliederversammlung 2017 stattfinden sollen. Da man noch nicht absehen kann, wie sich der Gesundheitszustand des Herrn Landrat Martin Wolf entwickelt, wurde zunächst von der Festlegung eines Termins Abstand genommen, jedoch Ende Oktober bis Anfang November in Erwägung gezogen. Prinzipiell kann sich jedes LAG-Mitglied zur Wahl aufstellen lassen, sowohl für den Vorstand als auch als Rechnungsprüfer oder für den Steuerkreis. Entsprechende Personen sollten sich jedoch bereits im Vorfeld aufstellen lassen und nicht erst am Tag der Wahl.

### 3. Delegation der LAGs Oberbayern bei der Landesgartenschau

Am 21. Juni waren LAG-Manager und Assistentinnen aus den benachbarten Landkreisen Kehlheim, Mittlere Isarregion, Altmühl-Donau und Altbayerisches Donaumoos sowie Frau Neu-Schmid und Herr Dr. Linseisen vom AELF Ingolstadt zu Gast in Pfaffenhofen um sich zwei der umgesetzten LEADER-Projekte anzuschauen. Man traf sich bei der Schaubäckerei Wiesender, wo Geschäftsführer Karl Wiesender durch den Lehrpfad der neuen Produktionsstätte führte. Im Anschluss empfing Walter Karl, Geschäftsführer von „Natur in Pfaffenhofen a.d. Ilm 2017 GmbH“ die Delegation auf dem Gelände der Landesgartenschau. Gemeinsam wurde der Hallertauer Hopfenturm erklimmt und bei strahlendem Sonnenschein die Aussicht auf den Bürgerpark genossen, während Herr Karl von der Umsetzung des Projektes berichtete.



LAGs Oberbayern-Nord auf dem Hallertauer Hopfenturm



Führung durch den Lehrpfad „Vom Korn zum Brot“ der Schaubäckerei Wiesender

#### 4. Dritte Bürgerbeteiligung des Projektes „Seenplatte Feilenmoos“



Am 26. Juni 2017 um 19 Uhr waren alle Bürger und die Öffentlichkeit der Gemeinden Manching, Geisenfeld, Ernsgraden und Reichertshofen eingeladen, sich im „Manchinger Hof“ in Manching zu treffen. Dort sollten – aufbauend auf die Ergebnisse aus den ersten beiden Bürgerbeteiligungen – weitere Anregungen, Vorschläge und Ideen zum Nutzungskonzept „Seenplatte Feilenmoos“ eingebracht werden.

Der Manchinger Bürgermeister Herbert Nerb begrüßte rund 50 Gäste sowie die Landschaftsarchitekten Barbara Grundner-Köppel, Lothar Köppel, Vanessa Frisch und Rozá Bechtold vom Landschaftsarchitekturbüro Köppel in Mühldorf/Inn, die mit der Erstellung des Nutzungskonzeptes beauftragt wurden.

Grundner-Köppel betonte jedoch zum wiederholten Male, dass es noch kein Endkonzept seitens des Architekturbüro gebe, sondern bei den insgesamt vier Bürgerbeteiligungen alle die Möglichkeiten erhalten würden, sich einzubringen.

Hauptkonfliktpunkte seien die Kollision der verschiedenen Nutzungen sowie das Parken außerhalb der genehmigten PKW-Stellflächen. Die Anwesenden wurden gebeten, sich in drei Themengruppen aufzuteilen, um effektiver zu diskutieren und Ideen zu bündeln. Dazu wurden Arbeitspläne sowie Luftbilder des Areals verteilt, auf welche die Teilnehmer ihre Anmerkungen und Vorschläge schreiben konnten.



Eine der Arbeitsgruppen während der Diskussionsrunde

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt. In der Arbeitsgruppe, die sich mit den kommunalen Belangen der Gemeinde Manching befasste, kamen folgende Anregungen zusammen: Der Abbau von Nass-Kies sei ein großes Anliegen und solle weiterhin gefördert werden. Bezüglich der Freizeitaktivitäten im Feilenmoos solle man auch den Wintersport nicht außer Acht lassen; Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen beispielsweise seien gut möglich. Im Feilenmoos sollten weitere Rundwege angelegt beziehungsweise verbessert sowie für eine ausführlichere Beschilderung gesorgt werden. Moderne Medien könnten zum Einsatz kommen, etwa mit der Möglichkeit der GPS-Ortung. Da es immer wieder Probleme mit Biberschäden gibt, müsse man entscheiden, was dagegen unternommen werde. Für Barrierefreiheit soll gesorgt werden, nicht nur im „Haus Feilenmoos“ sondern eventuell durch eine Rampe für Rollstuhlfahrer und einen Spielplatz, der barrierefrei zugänglich ist.

Die Arbeitsgruppe, die sich mit Naturschutz und Landwirtschaft befasste, sammelte folgende Aspekte: Die Haftungsfrage bei Biberverbiss, Rad- und Reitunfällen sei nach wie vor ungeklärt. Fischer wünschen sich mehr Hütten für die Lage-

rung ihrer Gerätschaften und beklagen Vandalismus bei den bestehenden Hütten. Die Frage, wofür die Ausgleichsflächen der ehemaligen Patriot-Stellung genutzt werden, müsse noch geklärt werden. Die Vernässung in einigen Bereichen wurde thematisiert, das stelle ein Problem für manche Landwirte dar. Ein Pferdehofbesitzer betonte, man könne zumindest das nasse Gras gut für die Winterfütterung der Pferde gebrauchen. Das Parkplatzproblem, speziell bei den südwestlichen Seen, wurde ebenfalls angesprochen.

Mit den Themenbereichen Freizeit, Erholung und Vereine befasste sich die dritte Gruppe und kam zu folgenden Anregungen: Hundebesitzer hätten gern einen Weiher, in dem das Baden für ihre Tiere gestattet ist und wo kein Leinenzwang herrscht. Die zuverlässige Betreuung durch die Wasserwacht solle gewährleistet sein. Surfen sollte möglichst getrennt vom Badebetrieb stattfinden und das Tauchen in ausreichend tiefem Wasser mit einem nahegelegenen Parkplatz sei erwünscht.

Grundner-Köppel bedankte sich für das Engagement der Teilnehmer und wies auf die 4. Bürgerbeteiligung hin, welche am 25. Juli um 19 Uhr in Reichertshofen stattfinden wird.